

PowerGirls begeistert wieder 277 Mädchen für Technik

Mit 25. Oktober startet die 12. Generation der PowerGirls mit einer Veranstaltung im Powertower der Energie AG. Während des Schuljahres besuchen 277 PowerGirls an sechs Tagen unterschiedlichste Workshops. Diese finden im Zentralraum OÖ, aber auch regional (in der näheren Umgebung der Schule) statt, wo sie von geschulten Betreuerinnen begleitet werden. Insgesamt unterstützen diese Aktion über 30 Unternehmen und Bildungseinrichtungen und öffnen ihre Türen für die Mädchen.

Die Berufswahl wird nicht nur vom Wissen über Ausbildung und Beruf, sondern sehr wesentlich von der Einstellung zu Technik und Naturwissenschaften geprägt. Zielsetzung des Projekts PowerGirls ist daher, die emotionale Komponente der Entscheidung für einen technischen Beruf bei Mädchen zu verstärken.

„Ich werde oft gefragt, ob es so Programme und Initiativen überhaupt noch braucht. Viele Mädchen treffen nach wie vor ihre Berufswahl nicht auf Grund ihrer Interessen und Talente. Deshalb wurde das Programm PowerGirls ins Leben gerufen. Junge Frauen sollen sich ihrer Talente im technischen Bereich bewusst werden und diese dann auch in einem entsprechenden Beruf umzusetzen können.“, betont LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer.

„Initiativen wie „PowerGirls“ sind für die Education Group und mich aus mehreren Gründen wichtig. Zum einen schaffen sie Bewusstsein, dass Mädchen genauso ihre Begabungen im technischen Bereich haben wie Burschen. Zum anderen werden Einblicke in Berufe jenseits der Geschlechterklischees möglich“, freut sich Education Group GF Peter Eiselmair MAS MSc.

Wer sind die PowerGirls?

Die PowerGirls sind Schülerinnen der 6. Schulstufe (NMS/AHS). Im Laufe des Schuljahres arbeiten sie mit Mädchen aus anderen Schulen zusammen, besuchen gemeinsam Workshops und lernen die vielfältige Welt der Technik kennen. Als sichtbares Zeichen gibt es für jedes PowerGirl ein T-Shirt.

Workshops

Während des Schuljahres können die PowerGirls an sechs Workshoptagen verschiedene Betriebe und Bildungsorganisationen in Oberösterreich besuchen. Dabei wird versucht, mit Hilfe von verschiedenen Arbeitstechniken, die Mädchen für Technik zu begeistern. Je nach Art des Betriebes kann das sehr unterschiedlich sein. Neben technischen Workshops, stärken die Mädchen gemeinsam im Klettergarten ihre Selbst- aber auch ihre Sozialkompetenz.

Unverbindliche Übung

An den Projektschulen findet zusätzlich die unverbindliche Übung „Mädchenförderung im Technikbereich“ statt. Der Unterricht ist speziell auf die Bedürfnisse der Mädchen abgestimmt und soll die Gelegenheit bieten, Naturwissenschaft und Technik weiter zu thematisieren und das Erlebte zu reflektieren.

Rückblick

Seit dem Schuljahr 2005/06 haben über 2.036 Schülerinnen aus 60 oberösterreichischen Schulen am Projekt „PowerGirls“ teilgenommen. Dabei wurden unterschiedliche Betriebe

und Institutionen besucht um Mädchen auf den Technik-Geschmack zu bringen. So wurden zum Beispiel durch Wasserdampfdestillation etherische Öle gewonnen, Flaschenöffner produziert, Wechselblinker-Schaltungen gelötet, mit Kunststoff experimentiert, Mauern errichtet, Namensschilder gestanzt, Lego-Roboter programmiert, Go-Karts montiert, Schweißen virtuell trainiert und vieles mehr.

Evaluierung

Der Erfolg des Projektes zeigt sich in regelmäßigen Evaluierungen. Die Studie vom Juni 2016 zeigt etwa, dass Mädchen, die an dem Programm teilnehmen:

- a) ihre technischen Begabungen höher einschätzen
- b) sich stärker technische Beschäftigungsfelder vorstellen können und
- c) konkret mehr technisch orientierte Lehrberufe wählen

als Mädchen, die an dem Programm nicht teilnehmen.

42 % aller PowerGirls können sich einen technischen Beruf vorstellen, während dies bei Nichtteilnehmerinnen nur 22 % sind. 16 % aller PowerGirls wählen einen technisch orientierten Lehrberuf und lassen sich dabei nicht vom Beruf der Eltern beeinflussen. Nichtteilnehmerinnen ergreifen signifikant häufiger einen technisch-orientierten Lehrberuf (7 %), wenn auch ihre Eltern einen technisch-orientierten Beruf ausüben (vgl. Evaluationsbericht 2016).

Das Projekt „PowerGirls“ ist eine Maßnahme im Rahmen des Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms „Innovatives Oberösterreich 2020“ und wird von der Education Group GmbH durchgeführt.

Videobeitrag des PowerGirl Jahres 2015/16:

<https://www.youtube.com/watch?v=57FzTS8gEPk>

Die Education Group

Die Education Group GmbH ist das führende Zentrum der österreichischen Bildungslandschaft und schafft Lösungen für gesellschaftliche und pädagogische Anforderungen. An der Schnittstelle von Pädagogik - Technik - Medien spürt sie Trends auf und fungiert als Innovationstreiber. Als zentraler Anbieter von Internetdienstleistungen und Unterrichtsmedien setzt sie für die oberösterreichische Bildungslandschaft zukunftsweisende Projekte um.

Die Education Group unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen in Oberösterreich bei der Vorbereitung und Gestaltung ihres Unterrichts. Sie stellt die notwendige Infrastruktur wie

Internet- und Mailservices zur Verfügung, bringt moderne Medien in die Unterrichtsräume und schult Lehrkräfte auf deren optimalen Einsatz. Sie spricht mit ihren pädagogischen Angeboten und umfangreichen Services nicht nur Schulen und Kindergärten, sondern vor allem Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern an.

Gemeinsam mit engagierten Lehrkräften und dem Land Oberösterreich sowie zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung unterstützt die Education Group die Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems.

Homepage der PowerGirls: www.powergirls.edugroup.at

Evaluationsbericht 2015: www.edugroup.at/praxis/portale/powergirls/projekt/evaluation.html

Weiterführende Informationen: www.edugroup.at, www.bildungs.tv